

Kurz belichtet

■ Bad-Ausstellung Aktuelle Adressen

Unter dem Stichwort „Badguide 2000“ hatte der ZVSHK vor etwa einem Jahr bundesweit alle SHK-Fachbetriebe zur Registrierung aufgerufen, die mit ei-



Etwa 1000 SHK-Innungsbetriebe haben sich mit dem Leistungsangebot ihres Badstudios listen lassen und sind in der neuen Endkunden-Broschüre aufgeführt

ner Sanitär-Fachausstellung präsent sind. Das Wunschziel war und ist klar definiert worden: Ein möglichst umfassender Adressennachweis als Broschüre, in der qualifizierte Innungsbetriebe gelistet sind. Im Herbst 2001 kann der Badguide mit dem Titel „Bäder vom Profi“ bei Endkundenanfragen versendet werden und deutlich machen, daß es in der Fachschiene – und insbesondere beim SHK-Handwerk – qualifizierte Badausstellungen gibt. Endkunden werden im Internet (www.wasserwaermeluft.de) und über Veröffentlichungen in der Presse auf die Broschüre aufmerksam gemacht.

Das Nachschlagewerk im DIN-A5-Format bietet nicht nur 1000 Adressen. Durchweg haben die Fachbetriebe auch eine Reihe von Angaben zu ihrem Leistungsangebot gemacht, die in Form von Piktogrammen übersichtlich aufgelistet sind. So ist vermerkt, ob z. B. auch Öffnungszeiten am Wochenende gegeben sind, ob eine EDV-unterstützte Badplanung geboten wird und ob sich ein Komplettangebot für alle Gewerke aus einer Hand realisieren läßt. Zugriff auf dieses Leistungsverzeichnis der Innungsbetriebe bietet zum einen das Internet-Portal des ZVSHK www.wasserwaermeluft.de. Wer es schwarz auf weiß haben möchte, kann die Broschüre beim ZVSHK unter dem Stichwort „Bäder vom Profi“ anfordern (Telefax: (0 22 41) 2 13 51 oder E-Mail: info@zentralverband-shk.de).

■ Neuerscheinung MLAR als Sonderdruck

Seit dem Düsseldorfer Flughafenbrand wird dem vorbeugenden Brandschutz eine wesentlich höhere Bedeutung beigemessen. So ist der Brandschutz als wesentliche baurechtliche Anforderung in den Landesbauordnungen



Mit sachkundigen Kommentaren und leicht verständlichen Darstellungen wird die MLAR auf etwa 80 Seiten umfassend behandelt

gen sowie nachgeschalteten Rechtsvorschriften verankert. Hiernach müssen Bauprodukte und Anlagen, die dauerhaft in Gebäuden eingebaut und betrieben werden, den Nachweis ihrer Brandsicherheit erbringen.

Zur aktuellen Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR 03/2000) sind jetzt auf etwa 80 Seiten mit zahlreichen Illustrationen Kommentare und Anwendungsempfehlungen von den Autoren Manfred Lippe und Dr. Jürgen Wesche erstellt worden. Die umfangreichen Ausführungs- und Praxis-Beispiele für Planung und Montage von Leitungsanlagen und Installations-schächten sollen den am Bau Beteiligten helfen, die neuen Anforderungen an den Brandschutz leichter zu verstehen bzw. besser umzusetzen. Der ZVSHK hat einen Sonderdruck als Mitgliederausgabe herausgegeben, der zum Preis von netto 39 Euro unter der Bestellnummer T68 beim Zentralverband oder bei den jeweiligen Landesverbänden bestellt werden kann.

■ Entwässerung Neue Kennzeichnung bei Hebeanlagen

Abwasserhebeanlagen erhalten zukünftig eine CE-Kennzeichnung nach DIN EN 12050. Damit die bisherigen in Deutschland bestehenden Anforderungen an Abwasserhebeanlagen eingehalten werden, ist zusätzlich zur oben genannten Kennzeichnung aufgrund der Hersteller-Produktunterlagen zu prüfen, ob folgende Bedingungen erfüllt sind:

Fäkalienhebeanlagen nach DIN EN 12050-1 müssen

- ohne Zerteilung der Feststoffanteile im Fördermedium einen Anschluß für die Druckleitung von mindestens DN 80 haben
- bei einem manometrischen Förderdruck von 0,4 bar eine Mindestfließgeschwindigkeit des Mediums in der Druckleitung von 0,7 m/s gewährleisten
- die Anforderungen an den Explosionsschutz nach 5.8 von DIN EN 12050-1 erfüllen. Bei Tauchpumpen innerhalb explosionsgefährdeter Räume sind explosionsgeschützte Motoren der Zündschutzart „druckfeste Kapselung d“, Explosionsgruppe II B, Temperaturklasse T 3 zu verwenden.

Abwasserhebeanlagen für fäkalienfreies Abwasser nach DIN EN 12050-2 müssen bei einem manometrischen Förderdruck von 0,4 bar eine Mindestfließgeschwindigkeit des Mediums in der Druckleitung von 0,7 m/s erreichen. Fäkalienhebeanlagen zur begrenzten Verwendung nach DIN EN 12050-3 müssen bei einem manometrischen Förderdruck von 0,3 bar eine Mindestfließgeschwindigkeit des Mediums in der Druckleitung von 0,7 m/s erreichen. Diese Hebeanlagen sollten mit einer statischen Förderhöhe von 2,5 m geprüft worden sein.

Diese nationalen Anforderungen an Abwasseranlagen sind in der DIN 1986-100 aufgeführt und müssen von Herstellern, die im deutschen Markt Hebeanlagen vertreiben, erfüllt werden. Planer und ausführende Fachbetriebe sollen bei der Auswahl der Hebeanlagen auf diese Zusatzanforderungen achten.

■ Zentralstaubsauganlagen Saubere Sache

Der ZVSHK unterstützt als fördernder Teilnehmer die Bemühungen des Initiativkreises Zentralstaubsauganlagen, bietet

die Verbandsadresse als Anlaufstelle für Anfragen jeder Art und hält für Fragen der technischen Umsetzung das Merkblatt Zentralstaubsauganlagen bereit. Zum Initiativkreis gehören neben dem Deutschen Großhandelsverband Haustechnik (DGH) die Hersteller Pfrang, Fawas, Centramat, Allaway Heinemann, Herz und Schrag. Durch gezielte Information will man in den nächsten Monaten Endverbraucher über die Vorteile von Zentralstaubsauganlagen aufklären. Auch Meinungsmittler wie z. B. Architekten sollen verstärkt angesprochen werden, weil nach Beobachtungen des Initiativkreises von dieser Seite her eher gebremst wird – im wesentlichen aus Unkenntnis heraus. Ganz oben auf der Prioritätenliste stehen jedoch die Bemühungen, die Fachhandwerker bei ihrer Marktbearbeitung zu unterstützen. Der Markt in Deutschland wird derzeit auf ca. 10 000 neue Anlagen im Jahr geschätzt. Eine Zahl, die steigerbar ist, wie Erfahrungen in USA, Canada und den skandinavischen Ländern zeigen. Dort gehören Zentralstaubsauger längst zum Standard im Neubau. Für SHK-Handwerksbetriebe macht es hierzulande durchaus Sinn, diese Sparte zu erschließen, wenn man sich als Allround-Dienstleister für Haustechnik positionieren will.

■ ÜWG Fachinfo für Grenzwertgeber

Wenn es um die Lagerung von Heizöl EL geht, muß jeder Tank mit mehr als 1000 l Rauminhalt durch eine Überfüllsicherung (z. B. Grenzwertgeber) gesichert sein, damit rechtzeitig vor Erreichen des zulässigen Füllungsgrades der Füllvorgang unterbrochen werden kann. Erfüllt wird diese Forderung durch den

ÜWG-Fachinformation
Nr. 5 Grenzwertgeber

Tanksystem: PE-System-Tank 700		Mustermann
		44711 Musterstadt Telefon: 06241/7011
Produktbezeichnung:	System PE 700	
Herstellungsjahre:	1993 – 1998 (Typ 227) 1998 – heute (Nr. 227)	
Zulassungsnummer:	Z – 40.21-15 (1995-1997) Z – 40.21-148 (1997-heute)	
Füllsystem:	KW-0-04/2 (grau ab '96 blau)	
Daten zum Grenzwertgeber: Typ 227 bzw. Nr. 227		
Hersteller: Fa. Keller		
Zulassungsnummer: 01 / PTB / III B / S 2229 bzw. Z-45.17-969		
Sondenlänge: 360 mm		

ÜWG-Konstruktionsmaße

ÜWG-Einstelltabelle

Tank Anzahl	Gesamtvolumen m³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	5,7	260	70
2	1,4	232	118
3-5	2,1-3,5	202	148
6-7	4,2-4,9	217	133
8-9	5,8-6,3	199	151
10-11	7,8-7,7	244	126
12-14	8,4-9,8	220	130
15-20	10,5-14,0	200	150
21-25	14,7-17,5	194	166

In der neu ergänzten Fachinformation Nr. 5 läßt sich der jeweilige Typ von Heizöltank und Grenzwertgeber identifizieren; Einstellwerte sind übersichtlich aufgelistet

Grenzwertgeber am Tank in Verbindung mit der Abfüllsicherung am Tankwagen. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Schwierigkeiten beim Justieren der Grenzwertgeber, weil oftmals für diverse Bauformen die entsprechenden Bauartzulassungen mit den Einstelltabellen fehlten. Die Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e.V. (kurz: ÜWG) hat mit der Überarbeitung des Handbuchs Nr. 5 diesen Mangel behoben, denn es wurde nun ein Anhang mit entsprechenden Fachinformationen erstellt. Jetzt hat der Fachmann vor Ort die Möglichkeit anhand der Darstellungen in den Arbeitsunterlagen die verschiedenen Heizöltanks

und ihre Grenzwertgeber zu identifizieren und entsprechend der Tabellen die richtigen Einstellungen vornehmen zu können.

Mitglieder der ÜWG können die Fachinformation Nr. 5 (Umfang ca. 75 Seiten) als Loseblattsammlung zum Preis von 9,80 DM plus Nebenkosten erwerben (Nichtmitglieder zahlen netto 19,60 DM). Bestellungen an die *Überwachungsgemeinschaft der SHK-Handwerke e.V.*
Rathausallee 6
53757 Sankt Augustin

ZVSHK Termine – Fakten – Informationen

31. Januar–1. Februar 2002

Deutscher Klempnertag,
Architekturpreis für
Metalldächer und -fassaden,
Würzburg

9.–16. Februar 2002

Unternehmerseminar
für das SHK-Handwerk,
Teneriffa

26. Februar – 2. März 2002

Messe SHK Essen

10.–13. April 2002

Messe IFH/Intherm, Nürnberg

14.–18. April 2002

Light & Building,
Frankfurt/Main

22.–25. Mai 2002

6. World Plumbing
Conference, Berlin

5./6. September 2002

Erdgasforum, Köln

3.–5. Oktober 2002

25. Kupferschmiedetag,
Friedrichshafen

9.–12. Oktober 2002

Messe SHKG Leipzig

20.–23. November 2002

Messe SHK Hamburg

25.–29. März 2003

ISH Frankfurt

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de